



Anmeldung  
**Live** oder  
**Live** Stream  
erforderlich!

www.aktionsradius.at



# 05-06: DIE KRAFT DES WEIBLICHEN

STARKE FRAUEN \* FEMINISMUS \* MATRIARCHAT

- **Werden Sie Aktionsradius-FAN!** Damit unterstützen Sie unsere Arbeit und der Flyer kommt weiterhin per Post!
- Andernfalls bitte unseren E-Mail-Newsletter bestellen oder das Aktionsradius-Programm im Internet abrufen!
- Infos zum Programm: [www.aktionsradius.at](http://www.aktionsradius.at), [www.facebook.com/aktionsradius](https://www.facebook.com/aktionsradius)
- Kontakt & Newsletterbestellung: [office@aktionsradius.at](mailto:office@aktionsradius.at), Tel. 332 26 94



# DIE KRAFT DES WEIBLICHEN

## STARKE FRAUEN \* FEMINISMUS \* MATRIARCHAT

Wäre ein friedvolleres, kreativeres Leben auf unserem Planeten möglich, wenn mehr Frauen an der Macht wären? Oder sind es eher die verkrusteten hierarchischen und kapitalistischen Strukturen, die einer anderen Herangehensweise an die Probleme und Herausforderungen im 21. Jahrhundert im Wege stehen? Könnten Frauen als Gegenbild zu den gegenwärtig Mächtigen auftreten, die Helden der Macht ins Wanken bringen und die gesellschaftlichen, politischen Strukturen auf positive Weise aufbrechen?

Wenn man sich die aktuell mächtigen Frauen der Welt ansieht, wird diese Hoffnung nicht gerade genährt. Man hat nicht das Gefühl, dass hier der Feminismus – das Feminine, Weibliche – gelebt und vertreten wird. Die Strukturen, denen diese Frauen ihre überprivilegierten Lebensumstände verdanken, sind Strukturen, die der Feminismus einst bekämpfte. Strukturen, die vielleicht Quoten für Frauen sichern, aber dem Weiblichen an sich – als Lebensprinzip für Frauen und Männer – kein Fundament für Entwicklung und Entfaltung geben. Die Frauen des Volkes, die Frauen aus den Ländern des Südens, insbesondere Frauen in unterprivilegierten Positionen weltweit merken wohl wenig in ihren Lebensrealitäten, dass in manchen Schlüsselpositionen heute eine mächtige Frau sitzt. Daher geht es vielleicht viel weniger darum, Quoten zu fordern und Frauen in wichtige Positionen zu bringen, sondern mehr um die Stärkung des „Weiblichen“ an sich – in Politik und Gesellschaft. Unsere These: Wenn Räume geöffnet werden, das Weibliche, Feminine zu leben – und zwar für Frauen und Männer – dann könnten verkrustete Strukturen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik aufgebrochen werden und sich die Welt zum Besseren verändern.

In einer Veranstaltungsserie thematisieren wir den heutigen Feminismus, matrilineare Gesellschaften und widmen uns eindrucksvollen Frauen und Persönlichkeiten, die Mut machen und Hoffnung geben. Sie ermutigen dazu, die weibliche Kraft einzubringen und allen Krisen der Welt entgegen zu setzen. Als Inspirationsquellen und Vorbilder laden sie dazu ein, mehr Weiblichkeit in Politik und Gesellschaft einzubringen, um positive Impulse und nachhaltige Transformation zu unterstützen. Gemeinsam mit diesen erfahrenen und weisen Frauen (wie z.B. Vimala Thakar, siehe Fotos unten) besinnen wir uns auf die Stärken des Weiblichen: Intuition, Kreativität, Gemeinsamkeit, Ganzheitlichkeit, Spiritualität, Selbst- und Nächstenliebe.



Dienstag, 4. Mai, 19.30 Uhr

### DIE DOHNAL

FILM SABINE DERFLINGER  
GESPRÄCH NIKI MOSSBÖCK  
UND ELISABETH SCHARANG

Johanna Dohnal war eine der ersten Feministinnen in einer europäischen Regierung, sie war Staatssekretärin und Frauenministerin. 1995 ist man die österreichische Frauenministerin Johanna Dohnal endlich losgeworden. Sie war Sand im Getriebe und unbequem.

„Die ÖsterreicherInnen liebten oder hassten sie. Dazwischen gab es nichts. Die amerikanische Frauenbewegung war weit weg und Alice Schwarzer war nach Simone Beauvoir die Feministin, die für uns von Bedeutung war. Doch Johanna Dohnal war Feministin und als Staatssekretärin und Frauenministerin diejenige, die so viel für uns Frauen erreicht hat. Sie war Mitglied der österreichischen Bundesregierung, sie saß also im Zentrum der Macht und hat von innen heraus so viel verändert. Dabei blieb sie ihr Leben lang der Frauenbewegung verbunden. Ihr Feminismus war einer, der untrennbar mit dem Klassenkampf verbunden war und dem Bewusstsein, dass der Kampf für Frauenrechte, ein Kampf für eine Gesellschaft mit menschlichem Antlitz bedeutet. Als Kind einer ledigen Mutter hat sie sich aus armen

Verhältnissen im grauen zerstörten Nachkriegsösterreich in der sozialistischen Partei hochgearbeitet. Bei der Großmutter aufgewachsen fühlte sie sich als Außenseiterin, die sich die Freiheit jenseits von Normen zu denken und zu fühlen, auch nach ihrem kompetentem Aufstieg in der österreichischen Politik behalten hat. Johanna Dohnals Bestellung in die Politik war eine Sensation, ihre frühzeitige Aberufung gegen ihren Willen ein Skandal. Geblieben sind ihre Errungenschaften, die im heutigen Österreich plötzlich wieder zur Diskussion stehen, was den Film so brisant macht. Wie überall auf der Welt sind die scheinbar längst ausgestandenen Kämpfe um gerechte Ressourcenverteilung zwischen den Geschlechtern und einer Gesellschaft, in der Frauen die gleichen Rechte wie Männern zugesprochen werden erneut ausgebrochen. ... Ich wünsche mir motivierte ZuschauerInnen, die nach dem Film in die Welt hinausgehen und sagen ja, jetzt führen wir den Kampf um eine gleichberechtigte Gesellschaft in dieser dritten Runde zu Ende.“ (Regiestatement Sabine Derflinger)



Der Film DIE DOHNAL setzt der Ikone dieser österreichischen Politik ein Denkmal und schafft damit eine Identifikationsfigur für heutige und nachfolgende Generationen. Eine internationale Studie bescheinigte Österreich im Jahre 2017 erst in 170 Jahren Gendergerechtigkeit zu erreichen ... in diesem Sinne ist es auch ein Film gegen das Vergessen und für eine gleichberechtigte Zukunft. Nach dem Film: Gespräch mit Niki Mossböck, die für DIE DOHNAL Dramaturgie und Montage übernahm. Moderation: Elisabeth Scharang  
**Anmeldung erforderlich! (office@aktionsradius.at)**

**Verbindliche Anmeldung bei allen Veranstaltungen erforderlich: office@aktionsradius.at**  
Je nach Covid-Regeln gibt es begrenztes Besucherkontingent bzw. **Livestream (www.aktionsradius.at)**.



**Dienstag, 11. Mai 2021, 19.30 Uhr**  
**IM FEUER DER TANZENDEN STILLE**  
VIMALA THAKAR  
FILM RENATA KELLER

Wäre ein friedvolleres, kreativeres Leben auf unserem Planeten möglich? In einer Zeit, in der der Zustand des Planeten laut zu uns spricht und fragt: Was ist uns das Leben, das Lebendige wert? Und was ist uns noch heilig? Diese Fragen führten die Regisseurin **Renata Keller** zur indischen Mystikerin, Philosophin und Grassroots-Aktivistin **Vimala Thakar** (1921 – 2009). Eine Begegnung, die ihr Leben tief inspiriert und verändert hat. Fast zwanzig Jahre später stellt sie das tiefgründige Werk dieser faszinierenden Frau in den Kontext unserer Zeit und setzt ihren dringlichen Aufruf zum ganzheitlichen Denken und Handeln in ein filmisches Kunstwerk um.

Der Film „Im Feuer der tanzenden Stille“ zeichnet das Porträt und den beeindruckenden Lebensweg einer unabhängigen Inderin, die in der Hinwendung zum inneren Leben das Potential der Veränderung des menschlichen Zusammenlebens sah, als Grundlage für inneren und äußeren Frieden. Auf einer gemeinsamen Reise mit der Regisseurin begegnen wir Vimala Thakar als junge Frau, die sich für die friedliche Landreformbewegung in Indien engagierte, um reiche Großgrundbesitzer davon zu überzeugen, einen Teil ihres Bodens an arme Bauern zu verschenken, damit diese sich eine Existenz aufbauen konnten. Wir begegnen einer weisen Frau, die – inspiriert von Gandhi – unaufhörlich bis zu ihrem Tod für soziale Gerechtigkeit und die Bildung junger

Menschen in Indien kämpfte. Mit ihrer kollaborativen und kreativen Art praktizierte sie ganz intuitiv eine weibliche Art der Führung.



Angesichts der großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts ruft Vimala Thakar dazu auf, dass unser Leben Ausdruck einer neuen Dynamik menschlicher Beziehungen, einer neuen Kultur sein müsse, die auf innerer Besonnenheit beruht. Sie ermutigt uns – angesichts der

Erfahrung von Sinnlosigkeit und Sinnleertheit in einer von uns erschaffenen, globalisierten und technologisierten Welt – in Stille und Kontemplation neue Kraft zu finden. Wir sind aufgefordert, neue Formen des Zusammenlebens zwischen Menschen und mit der Natur zu erdenken und zu gestalten. Der fast zweistündige Film ist eine Einladung, tiefer in uns hinein zu sinken und mit wiederbelebter Neugier für das Leben einen anderen Blick auf uns selbst und die Welt zu wagen. In diesem kontemplativen Raum wird die Dominanz des Wissens und Denkens in Frage gestellt und ein non-verbales Erforschen des Daseins tritt in den Vordergrund. Der Film ist eine Ode an die Kraft der Stille, ein Andachtslied an das Leben, ein Tanz mit der Würde. Eine feurige Besinnung auf die Kraft unserer Verantwortung. Es ist ein Liebesgedicht, angeregt durch das rebellische Leben einer großmütigen Inderin. Infos: <https://imfeuertanzendenstille.de>

Im Anschluss an den Film gibt es ein Videogespräch mit Regisseurin **Renata Keller**. Sie ist Filmemacherin und Dialogbegleiterin, lebt in Berlin und in der Schweiz und arbeitet seit 30 Jahren im Bereich der künstlerischen Gestaltung und Dokumentarfilmregie – mit Schwerpunkt auf spirituellen, philosophischen und frauenspezifischen Themen.

**Anmeldung erforderlich!** ([office@aktionsradius.at](mailto:office@aktionsradius.at))

**Dienstag, 18. Mai 2021, 19.30 Uhr**  
**LILI KÖRBER  
BEGEGNUNGEN IM  
FERNEN OSTEN**  
BUCH & PERFORMANCE  
MAREN RAHMANN



Lili Körber zählte zu einer Generation von deutschsprachigen Schriftstellerinnen (wie Anna Seghers und Veza Canetti), die in den 1920er- und 1930er-Jahren mit sozialkritischen Reportagen und Büchern ein großes Publikum erreichten. Ihre Werke erschienen als Fortsetzungsromane in verschiedenen Tageszeitungen, darunter der ebenso humorvolle wie politische Reisebericht „Begegnungen im Fernen Osten“, der nun zum ersten Mal seit seinem Erscheinen 1936 wieder aufgelegt wird. Darin schildert die Autorin ihre abenteuerliche Reise im Jahr 1934 per Zug und Schiff nach Japan, China und nach Birobidschan, das von Stalin gegründete Jüdische Autonome Gebiet in Sibirien.

Die Schilderungen setzen mit der Zugreise von Moskau nach Wladiwostok ein, von wo aus Lili Körber nach Japan übersetzt. In Osaka kommt sie im Haus von Bekannten unter und beginnt die japanische Alltagskultur und die gesellschaftliche Verfassung zu untersuchen. Ihr scharfes Auge für die sozialen Zustände im faschistischen Kaiserreich macht die Reportage dabei ebenso lesenswert wie ihr tiefes Eindringen in die Kultur und die Bräuche der Menschen. Als allein reisende Frau gerät sie zu einer Sensation in der strikt patriarchalisch verfassten japanischen Gesellschaft. Von Nagasaki aus nimmt sie das Schiff nach China und berichtet aus der „Hölle



Shanghai“ über das Leben der einfachen Leute im Angesicht der japanischen Bedrohung und des Bürgerkriegs zwischen den Truppen Tschiang Kai Scheks und den von Mao angeführten KommunistInnen. Dabei wechselt auch mitunter ihre Erzählperspektive, um das Leben ihrer chinesischen Kame-

radinnen unverfälschter zu dokumentieren. Auf ihrer Rückreise macht Lili Körber Halt im sowjetischen Jüdischen Autonomen Gebiet Birobidschan. Von dort berichtet sie über den für Europäer seltsamen Alltag der „jüdischen Robinsone“. Bei der Abfahrt zu Ende ihrer aufregenden Reise notiert sie: „*In neun Tagen bin ich in Moskau, wenn es keine Verspätung gibt. In elf Tagen zu Hause, in der ‚Bequemlichkeit‘, wo es nichts mehr zu schaffen gibt.*“

**Lili Körber** wurde 1897 in Moskau als Tochter eines österreichischen Seidenkaufmanns und seiner aus Warschau stammenden Frau geboren. 1915 übersiedelten die Körbers zuerst nach Berlin und später nach Wien. Lili Körber studierte in der Schweiz und Deutschland und zog Ende der 1920er-Jahre nach Wien, wo sie als Schriftstellerin und Journalistin tätig war. 1938 emigrierte sie nach Frankreich und später in die USA. Dort arbeitete sie als Krankenschwester. Lili Körber starb 1982 in New York.

Gemeinsam mit dem Promedia Verlag ([www.mediashop.at](http://www.mediashop.at)) werden das Buch sowie die eindrucksvolle Autorin und Weltenreisende vorgestellt. Die Performerin und Sängerin **Maren Rahmann** liest aus Lili Körbers „Begegnungen im fernem Osten“ und bringt auch Musik mit.  
**Anmeldung erforderlich!** ([office@aktionsradius.at](mailto:office@aktionsradius.at))



flexion darüber, wie der Kampf einzelner Frauen um Unabhängigkeit und Freiheit in individuellen und kollekti-

ven Lebensgeschichten wiederholt. Im Anschluss an den Film führt **Ania Gleich** ein Gespräch mit Regisseurin **Tatia Shkirtladze**.  
**Anmeldung erforderlich!** ([office@aktionsradius.at](mailto:office@aktionsradius.at))

**Mittwoch, 19. Mai 2021, 19.30 Uhr**  
**GLORY TO THE QUEEN**  
FILM TATIA SHKIRTLADZE  
GESPRÄCH ANIA GLEICH

Der Film *Glory to the Queen* von **Tatia Shkirtladze** (2020, 82min, OmU) erforscht ein außergewöhnliches biografisches Gewebe zwischen vier Frauen, die während der Sowjetzeit zu Ikonen der obersten Schachriege wurden. Im Mittelpunkt stehen die legendären sowjet-georgischen Schachspielerinnen Nona Gaprindaschwili, Nana Alexandria, Maia Tschiburdanidse und Nana Iosseliani. Von Anfang der 60er Jahre an bis zum Zerfall der Sowjetunion waren es diese vier Spielerinnen, die das Spiel revolutionierten und es im internationalen Kontext auf Weltmeisterniveau brachten. Nona Gaprindaschwili und Maia Tschiburdanidse jagten sich den Weltmeistertitel im Schach fast 30 Jahre lang durchgehend gegenseitig ab. Nana Alexandria und Nana Iosseliani waren ihnen dabei dicht auf den Fersen. Nona war auch die erste Frau auf der Welt, die den prestigeträchtigen Titel der Großmeisterin erhielt, weil sie so erfolgreich gegen Männer antrat. Der Film führt uns nach Tiflis in Georgien, wo die Frauen heute leben. Die vier, die im olympischen Team der Sowjetunion oft zusammen gespielt haben, waren aber Zeit ihres Lebens auch verbissene Gegnerinnen am Schachbrett. Sie haben sich seit über 20 Jahren nicht mehr an einen Tisch, geschweige denn an ein Brett gesetzt. *Glory to the Queen* bringt sie noch einmal zusammen. Es ist ein Film über Siegen und Verlieren am Schachbrett und im Leben, und über das Auflehnen gegen ein mächtiges, männliches System. Eine filmische Re-

**Dienstag, 25. Mai 2021, 19.30 Uhr**  
**FERNE MATRIARCHATE**  
ERZÄHLABEND BIANCA  
TSCHAIKNER | GESPRÄCH  
MIT ANDREA HILLER



Auf der Suche nach Inspiration reist die Künstlerin und Geschichtenerzählerin **Bianca Tschaikner** durch die ganze Welt und dokumentiert ihre Reisen in ihren Skizzenbüchern. An diesem Abend teilt Bianca Tschaikner Geschichten und Zeichnungen von Aufenthalten bei zwei ganz besonderen Gesellschaften: Den **Khasi** in Meghalaya (Nordostindien) und den **Minangkabau** auf West Sumatra (Indonesien). Die Khasi und die Minangkabau sind jeweils matrilineare und matrilocale Kulturen, was heißt, dass alles den Frauen gehört, der Familienname und -besitz über die weibliche Linie weitergegeben wird, der Mann nach der Hochzeit ins Haus der Frau zieht und der Mutterbruder die Rolle des Vaters übernimmt. Dieser Vortrag ist eine

spannende Gegenüberstellung von zwei faszinierenden Kulturen mit ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden: Während beide Kulturen noch stark animistisch geprägt sind, sind die Khasi heute christlich. Während die Minangkabau muslimisch sind und die Jungs nachts nicht zuhause, sondern in der Moschee schlafen, liegt bei den Khasi das Schicksal der Familie in den Händen der jüngsten Töchter. Von den mächtigen Büffelfrauen und ihrem faszinierenden Erbe auf Sumatra zu den blutigen Ritualen und Geisterwäldern der Khasi – in ihren



Skizzenbüchern dokumentiert Bianca Tschaikner Mythen und Bräuche, Traditionen und Alltagsgeschichten, sammelt Anekdoten und Atmosphären, erzählt von Kuriosum und Berührendem. Ein persönlicher, poetischer und spannender Reisebericht, der seltene Einblicke in zwei einzigartige Gesellschaften gibt. Nach dem Vortrag führt die Ethnologin **Andrea Hiller** ein Gespräch mit **Bianca Tschaikner**. Ihre Forschungstätigkeit führte sie zu den matrilinear organisierten Wemale, die auf den Molukken verortet sind, und das Leben der Minangkabau auf West-Sumatra lernte sie auf späteren Reisen ebenfalls kennen.  
**Anmeldung erforderlich!** ([office@aktionsradius.at](mailto:office@aktionsradius.at))



**Dienstag, 1. Juni 2021, 19.30 Uhr**  
**DER VERKAUFTE FEMINISMUS**  
BUCH BEATE HAUSBICHLER  
GESPRÄCH ANIA GLEICH  
UND ANDREA HILLER

Das aktuelle Buch von **Beate Hausbichler** (2021, [www.residenzverlag.com](http://www.residenzverlag.com)) analysiert, wie aus einer politischen Bewegung ein profitables Label wurde. Autonomie, Freiheit und Selbstbestimmung: Der Konsumkapitalismus hat schon früh erkannt, dass die Anliegen der Frauenbewegung für ihn nützlich sind. Der „marktaugliche Feminismus“ verlagert die Arbeit: weg von politischen Forderungen für alle, hin zur Arbeit an und für sich selbst. Welche Gefahren birgt diese Individualisierung, befeuert durch Social Media, für den Diskurs über Gleichberechtigung?  
**Beate Hausbichler** zeigt auf, wo überall Feminis-

mus in dicken Lettern draufsteht, obwohl nur Selbstoptimierung, Selbstdarstellung und letztlich Konsum drinstecken, und welches Risiko das für eine politische Bewegung mit so dringlichen Zielen bedeutet. Nach der Buchpräsentation diskutiert die Autorin **Beate Hausbichler** in einem Podiumsgespräch mit der Philosophiestudentin **Ania Gleich** (Moderation) und mit der Ethnologin/Kulturvermittlerin **Andrea Hiller** über die Schattenseiten des „marktauglichen Feminismus“ sowie über Möglichkeiten, die Anliegen der Frauenbewegung in den heutigen Gesellschaften effizienter zu vertreten.  
**Anmeldung erforderlich!** ([office@aktionsradius.at](mailto:office@aktionsradius.at))

**Beate Hausbichler**, geboren 1978 in Reith im Alpbachtal (Tirol), lebt in Wien. Sie hat Philosophie an der Universität Wien studiert und ist seit 2008 Redakteurin bei der österreichischen Tageszeitung DER STANDARD, seit 2014 leitet sie deren frauenpolitisches Ressort *dieStandard*.



Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten!

## 05-06 DIE KRAFT DES WEIBLICHEN

STARKE FRAUEN \* FEMINISMUS \* MATRIARCHAT

DI	04.05.2021	<b>DIE DOHNAL</b>   FILM UND ANSCHLIESSEND GESPRÄCH MIT NIKI MOSSBÖCK & ELISABETH SCHARANG
DI	11.05.2021	<b>IM FEUER DER TANZENDEN STILLE</b>   FILM & VIDEOGESPRÄCH MIT REGISSEURIN RENATA KELLER
DI	18.05.2021	<b>LILI KÖRBER – BEGEGNUNGEN IM FERNEN OSTEN</b>   BUCH PROMEDIA & LESUNG MAREN RAHMANN
MI	19.05.2021	<b>GLORY TO THE QUEEN</b>   FILM UND GESPRÄCH MIT REGISSEURIN TATIA SHKIRTLDADZE & ANIA GLEICH
DI	25.05.2021	<b>FERNE MATRIARCHATE</b>   ERZÄHLBEND BIANCA TSCHAIKNER & GESPRÄCH ANDREA HILLER
DI	01.06.2021	<b>DER VERKAUFTE FEMINISMUS</b>   BEATE HAUSBIHLER, GESPRÄCH MIT ANIA GLEICH & ANDREA HILLER

Für alle Veranstaltungen gilt: **Anmeldung erforderlich!** ([office@aktionsradius.at](mailto:office@aktionsradius.at))

## WERDEN SIE AKTIONSRADIUS-FAN!

Falls Sie unsere Kulturarbeit unterstützen und alle Programmflyer postalisch erhalten möchten, werden Sie Aktionsradius-Fan! Wir freuen uns sehr über Ihre Spende und sagen DANKE!

- Spende 50 €/Jahr (Aktionsradius Fan)
- Spende 100 €/Jahr (begeisterter Aktionsradius-Fan)
- Spende 200 €/Jahr (glühender Aktionsradius-Fan)

Erste Bank, IBAN AT95 20111 287 349 40700 (Aktionsradius Wien, Jahrestätigkeit)

## Video-Archiv & Radio AugartenStadt

Der **Aktionsradius Wien**, Freiraum des Denkens, lädt zum Diskurs: Alle Aufzeichnungen der Livestream-Veranstaltungen sind in unserem **Video-Archiv** abrufbar: [www.aktionsradius.at](http://www.aktionsradius.at)  
Die eigene Sendereihe **Radio AugartenStadt** wird jeden 3. und 4. Montag im Monat um 18 Uhr auf 94.0 (Radio Orange) ausgestrahlt.

Live-Stream <https://o94.at> sowie Archiv <https://cba.fro.at/series/radio-augartenstadt>

Redaktion: Mischa G. Hendel und Andrea Hiller.

<https://o94.at/programm/sendereien/radio-augartenstadt-die-sendung-des-aktionsradius-wien>



**INFOS: [www.aktionsradius.at](http://www.aktionsradius.at), Tel. 01-332 26 94**  
**[www.facebook.com/aktionsradius](http://www.facebook.com/aktionsradius)**



**IMPRESSUM/MHV: Aktionsradius Wien**, 1200 Wien, Gaußplatz 11  
• **E-Mail** [office@aktionsradius.at](mailto:office@aktionsradius.at) • fon 01-332 26 94, fax DW 8  
• [www.aktionsradius.at](http://www.aktionsradius.at) • ZVR 740737083 • Gesamtleitung: Uschi Schreiber • Team: Irmi Egger, Alois Kinast, Ania Gleich, Dieter Schreiber  
• Grafik: Tom Sebesta • Coverfoto: Vimala Thakar, aus dem Film „Im Feuer der tanzenden Stille“ von Renata Keller  
• Fotos: Von KünstlerInnen, Mitwirkenden und Kooperationspartnern zur Verfügung gestellt.

**Aktionsradius Zeitung Nr. 5-6 / Mai-Juni 2021**

Österreichische Post AG / P.b.b., Zulassungs-Nr. GZ 112038812M,  
Erscheinungsort & Verlagsort 1200 Wien; Aufgabepostämter:  
1090 Wien, 1200 Wien